

JAHRESBERICHT 2008

Als eigenständige Abteilung des Sozialpsychiatrischen Dienstes arbeitet die Fachstelle **gesundheit schwyz** im Auftrag des Kantons Schwyz. Sie hat die Förderung der Gesundheit, der Gesundheitskompetenz und der Lebensqualität aller Personen des Kantons Schwyz zum Ziel. Erfreulicherweise bekommt die Gesundheitsförderung durch die regierungsrätliche Kommission für Gesundheitsförderung und Prävention, die seit Sommer 2008 an einem kantonalen Konzept arbeitet, mehr Bedeutung. Die Arbeit der Kommission wird auch die Tätigkeit von **gesundheit schwyz** prägen und stärken.

Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton umfasste im vergangenen Jahr zwei Grundaufgaben; einerseits Information/Beratung und andererseits Projekte/Programme mit den Schwerpunktthemen Tabak, Alkohol, Sexualität und psychische Gesundheit. Ende 2008 wurden die Abmachungen für die neuen Zielvorgaben für die Leistungsperiode 09/10 getroffen. Dabei gibt es neben dem Informations- und Beratungsauftrag nur noch drei Schwerpunktthemen: Psychische Gesundheit, Sexualität und Sucht.

Im Mittelpunkt des vergangenen Jahres stand das Zentrum für Information und Beratung zu konsolidieren und weiter bekannt zu machen. Dies ist gelungen: Die Ausleihen und Ausgabe von Broschüren, Medien und Bücher nahmen im Vergleich zu 2007 stark zu. Auch die Beratungsanfragen und die Abgabe von Kontrollbändern im Jugendschutz haben höhere Zahlen erreicht als in der Vergangenheit.

In den Projekten und Programmen gab es klare Veränderungen. Das Schwerpunktthema Tabak verlor an Bedeutung und nahm nicht mehr viel Ressourcen in Anspruch. Dafür entwickelte sich die Psychische Gesundheit zu einem intensiven Arbeitsfeld. Die beiden anderen Schwerpunktthemen, Alkohol und Sexualität/Aids, behielten in etwa dieselbe Intensität wie in den vergangenen Jahren.

Im folgenden Jahresbericht sind Bemerkungen und Einschätzungen unserer Arbeit zu den Schwerpunktthemen im letzten Jahr beschrieben. Zu einzelnen Projekten und zu den Bereichen liegen auf der Fachstelle detailliertere Berichte vor.

Der folgende Jahresbericht gibt einen Überblick über die geleisteten Arbeiten von **gesundheit schwyz**. Detaillierte Berichte aus den Fachbereichen Tabak, Alkohol, Sexualität und Psychische Gesundheit können bei **gesundheit schwyz** eingesehen werden.

INFORMATION UND BERATUNG

Erfreut stellen wir fest, dass dieses Angebot in breiten Teilen der Schwyzer Bevölkerung bekannt ist. 332 Mal¹ wurde **gesundheit schwyz** im vergangenen Jahr kontaktiert zwecks **Beratungen und Information**. Der weitaus grösste Teil der Kontakte fand telefonisch statt (220). Die anderen Anfragen verteilten sich auf 72 persönliche Begegnungen, 30 E-Mail-Beratungen und 10 Anfragen per Post.

Spitzenreiter bei den Themen der Beratungen und Informationskontakten ist nach wie vor die Sexualität. Mit 150 Anfragen bildet sie fast die Hälfte aller Kontakte. An zweiter Stelle folgt das

¹ Da diese Daten in der Form im vergangenen Jahr erstmals aufgenommen wurden, können keine Vergleiche zum vorausgegangenen Jahren gemacht werden.

Thema Alkohol mit 56 Beratungen ohne die Kontakte im Zusammenhang mit dem Jugendschutz in Gemeinden. Weiter folgen die Themen gesundes Körpergewicht, psychische Gesundheit, Tabak, illegale Drogen (lediglich 5 zu Cannabis), Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung allgemein.

Nach wie vor ist **gesundheit schwyz** stark in der Schule und im schulischen Umfeld verankert. 88 Anfragen kamen aus diesem Bereich. Kontakte mit direkt Betroffenen oder Nahestehenden fanden 84 statt. Anfragen aus der Allgemeinbevölkerung erreichten uns 55. Es folgen weitere Fachpersonen und MultiplikatorInnen Personen aus der kantonalen Verwaltung oder aus Gemeinden und Bezirken, Non-Profit-Organisationen, Betrieben, Medienschaffende und Erziehende.

Die Webseite www.gesundheit-schwyz.ch wird wöchentlich von rund 200 **Usern** besucht.

Nach wie vor werden viele **Unterlagen** abgegeben oder verschickt. Im Jahre 2008 wurden rund 12'000 (8'000)² Broschüren, Medien und andere Informationsträger abgegeben respektiv ausgeliehen. Das stellt eine Zunahme um ein Drittel gegenüber dem Vorjahr dar.

Mit intensiver **Medienarbeit** wurde die Bevölkerung auf Angebote von **gesundheit schwyz** aufmerksam gemacht. Insgesamt erschienen 28 (35) Presseartikel über unsere Fachstelle oder über konkrete Programme und Projekte. In weiteren 41 Artikeln wurden Bezüge zu **gesundheit schwyz** hergestellt.

TABAK

Das Projekt **Arbeitsplatz rauchfrei** wurde im Jahre 2008 abgeschlossen. Insgesamt nahmen 42 (28) Betriebe aus dem Kanton teil an diesem nationalen Wettbewerb teil. Leider war keiner unter den Gewinnern.

Dieses Jahr verlegte sich der Schwerpunkt in die **Beratungen von Betrieben für einen Nichtraucherschutz**. Es fanden keine Rauchstopp-Seminare statt.

Im November fand eine **Sensibilisierungskampagne** statt. Acht Verantwortliche von rauchfreien Gaststätten erklärten in Inseraten, die in allen Schwyzer Zeitungen erschienen, wieso ihr Lokal rauchfrei ist.

ALKOHOL

Jugendschutz

Um unser Angebot Jugendschutz im Alkoholbereich zu bewerben, wurde der Flyer **Taten statt Worte** entwickelt und mit einem Begleitbrief und an alle Gemeinden versandt.

Die Broschüre Jugendschutz Zentralschweiz und die **Homepage www.jugendschutz-zentral.ch** wurden im vergangenen Jahr überarbeitet mit den folgenden Änderungen: Integration des Kantons Schwyz in der Neuauflage, Aktualisierung von Zahlen und Fakten. Anpassung der Gesetzestexte an die revidierte Lebensmittelverordnung vom 23. 11. 2003.

² In Klammern die Zahlen des Vorjahres 2007.

Die **Kontrollbänder** zur Eintrittskontrolle an öffentlichen Anlässen können über die oben erwähnte Homepage bestellt oder direkt bei **gesundheit schwyz** bezogen werden. Fast 71'000 (63'000)³ Kontrollbänder wurden im vergangenen Jahr bezogen, 620 (450) Plakate zum Jugendschutz versandt und insgesamt 52 Anlässe (45) beliefert; nachweislich wurde also im Kanton Schwyz pro Woche ein Anlass mit Jugendschutzmassnahmen durchgeführt.

Die Beratungen und Begleitungen **für die Gemeinde orientierte Alkoholpolitik** beanspruchten die Gemeinden Schwyz und Küsnacht. Dazu fanden für die Gemeinde Schwyz acht, für den Bezirk Küsnacht zwei Sitzungen statt. In der March fand eine Information für Gemeindepolitikerinnen und Behördenvertreter statt.

Think about ist ein Programm zur Frühintervention bei jugendlichen Alkohol- und Cannabis-konsumentinnen und -konsumenten im Kanton Schwyz. Konzept und Flyer wurden an alle möglichen Zuweiser verschickt. Dazu zählen Jugendanwaltschaften, Sozialbehörden, Amt für Berufsbildung, Schulsozialarbeitende, Schulleitungen.

Das Projekt **Black-out – Time –out** ist evaluiert und der Bericht publiziert worden. Auf Einladung der Veranstaltenden wurde das Projekt im Januar des Berichtsjahres an der trinationalen Konferenz in Basel vorgestellt.

Schulung von MultiplikatorInnen

Es fanden zwei **Weiterbildungen** für Sozialtätige statt, zwei Weiterbildungen für Ärztinnen und Psychologen und eine für Jugendgruppenleitende.

In der **Prävention im Jugendsport** wurde eine Vernetzung zwischen dem Projekt cool & clean von swiss olympic und dem Sportamt Schwyz möglich. Das Ziel ist es, in Zukunft Prävention als Modul in der obligatorischen Weiterbildung der J+S-Leitenden zu integrieren. Das Ziel ist erreicht worden und die Aktivitäten beginnen 2009.

Fachtagung Das Netz enger knüpfen. Nachhaltig und rechtzeitig intervenieren bei Gefährdungen und Störungen im Jugendalter. Diese Veranstaltung vom 24. Oktober 2008 ist in Fachkreisen und Politik auf grosses Interesse gestossen.

SEXUALITÄT

Angebot APiS 20% (Aidsprävention im Sexgewerbe)

Die APiS-Mitarbeiterinnen konnten im vergangenen Jahr 638 (746) Frauen kontaktieren, die in Cabarets, Kontaktbars, Saunaclubs und Studios ihrer Tätigkeit nachgehen.

2008 wurden auch Veranstaltungen zu HIV/Aids und weiteren sexuell übertragbaren Infektionen durchgeführt. Diese fanden in den jeweiligen Etablissements ausserhalb der Öffnungszeiten statt.

An der Pastoralkonferenz in Einsiedeln durfte die APiS-Leiterin interessierten Teilnehmenden die Präventionsarbeit im Sexgewerbe im Kanton Schwyz vorstellen.

Projekt MSM (Männer, die Sex mit Männern haben)

Im Jahr 2008 fanden 62 intensive persönliche und 18 telefonische Beratungsgespräche statt, rund um die Themen HIV/Aids, Kommunikation in Beziehungen und Coming-out, also insgesamt 80 (61) Gespräche.

³ In Klammer die Zahlen des Jahres 2007

Zur Vorbereitung der „Mission Possible“ – drei Monate Safer Sex – fand ein Themenabend über den HIV-Infektionsverlauf und die Bedeutung der Primoinfektion statt. Während der Aktion wurde durch zahlreiche Reminder die Botschaft vertieft.

gesundheit schwyz und die Gruppierung „Mythengay – Schwyz und schwul“ lancierten zum Coming-out-Tag eine Postkartenaktion.

Wöchentlich besuchen zwei bis drei Schwyzer die schwul-lesbische Bibliothek in Zug, die von LesBiSchwul Zug betrieben wird. Insgesamt waren es 55 Besuche.

Beratung und Betreuung

Im Kanton Schwyz leben nach Angaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) per Ende Dezember 2008 104 Menschen mit einer HIV-Infektion, davon sind 29 Menschen an Aids erkrankt. In den letzten 12 Monaten haben sich 5 Personen neu mit dem HI-Virus angesteckt.

Die langzeitliche persönliche Beratung wurde 2008 von 7 Klientinnen und Klienten in Anspruch genommen. Es haben jeweils 6 – 8 Sitzungen plus mehrmalige telefonische Gespräche stattgefunden. Vier einmalige längere Beratungsgespräche wurden durchgeführt.

Der anonyme Betroffenen-Treff „TREFF PUNKT •“ fand viermal statt mit jeweils acht bis zwölf Menschen mit einer HIV-Infektion und ihren nächsten Familienangehörigen.

32 Mal wurden Fachpersonen aus Bildung, Gesundheit, Therapie, Soziokultureller Animation, Soziale Arbeit, Medizin und Recht, zu den Themen HIV / Aids, andere sexuell übertragbare Krankheiten, Sexualität und Sexualpädagogik beraten.

Anonyme Telefonberatung

Insgesamt wurden ca. 125 (100) Personen direkt am Telefon oder per Mail beraten. Schwerpunkte der Fragen waren Risikosituationen im Umgang mit der Sexualität, die Übertragungswege, HIV-Testlaborstellen und vereinzelt auch Ängste im persönlichen Umgang mit HIV-Positiven und an Aids erkrankten Menschen.

Körper, Liebe Doktorspiele

Der Kurs für Eltern zur kindlichen Sexualentwicklung bis zum 6. Lebensjahr wurde in Ausserschwyz, Pfäffikon an zwei Abenden erfolgreich durchgeführt. Die Eltern wurden dabei unterstützt, unbefangen mit ihren Kindern über Sexualität zu reden.

1. Dezember 2007 Welt-Aids-Tag

2008 konnten 5 prominente Schweizerinnen und Schweizer Schweiz weit für eine grosse Plakataktion gewonnen werden, die z.B. fragten: „Hätte ich ihr Herz gewinnen können, wenn ich HIV-positiv wäre?“ – Stephanie Glaser.

gesundheit schwyz hat mit grossem Erfolg zwei Veranstaltungen am Samstag 29. November 08 im Seedammcenter Pfäffikon und Mythencenter Schwyz durchgeführt.

PSYCHISCHE GESUNDHEIT

Psychische Gesundheit – Konzept

Im Rahmen der Konzepterarbeitung wurden Zahlen und Fakten zur Situation auf nationaler Ebene und insbesondere im Kanton Schwyz zusammengetragen. Es fand eine breite Vernetzung statt, indem mit diversen kantonalen und kommunalen Anbietern im Bereich der psychischen Gesundheit (und Krankheit) Gespräche geführt wurden. Auf Grund dieser Informationen wurden Strategien mit dazu passenden Massnahmen entwickelt. Ein erster Entwurf wurde im September 2008 vorgelegt.

Auf nationaler Ebene ist **gesundheit schwyz** Mitglied beim Aktionsbündnis Psychische Gesundheit und bei Public Health (in der Fachgruppe Mental Health).

Psychische Gesundheit – Projekt

In den Gemeinden Muotathal, Illgau und Morschach hat sich aus dem Teilprojekt Soziales des regionalen Projektes *Regio-Plus* eine engagierte Gruppe formiert, die sich Massnahmen zur Früherkennung von Depressionen zum Ziel gesetzt haben. **gesundheit schwyz** hat die Projektgruppe fachlich begleitet. Es wurden Gesuche beim Kanton und bei Gesundheitsförderung Schweiz eingereicht. Im Dezember 2008 konnte sich das Projekt vom übergeordneten *Regio-Plus* ablösen und als Verein mit dem Namen *Sozialnetz – Pro Mensch* selbständig machen. Zum Zeitpunkt dieses Berichts war es noch unklar, ob Gesundheitsförderung Schweiz das Gesuch gutheissen wird.

Psychische Gesundheit – Information & Beratung

Im September 2008 fand die Fachtagung „Alles too much! Stress, Psychische Gesundheit, Früherkennung und Frühintervention in Schulen“ statt. Die Tagung wurde in Zusammenarbeit mit Radix und den Kantonen Luzern, Ob-/Nidwalden und Schwyz durchgeführt.

In der Auseinandersetzung mit Anbietern in diesem Schwerpunkt sowie in der Zusammenarbeit mit der Projektgruppe im Muotathal zeichneten sich konkrete Themen ab, die in der Mediothek besser abgedeckt werden mussten. So wurden Lehrmittel, Broschüren, Romane und Medien zu einzelnen Krankheiten (Depressionen, Schizophrenie) und zu Themen wie Mobbing, Stress, Sozial- & Selbstkompetenz, Krisenmanagement (z.B. Umgang mit Trauer) und Suizid erworben.

Goldau, 16. April 2009

Freddy Businger
Stellenleiter

Dr. med. Roland Weber
Chefarzt